

DIE WARE MUSS ZUM KUNDEN



**REZEPTE GEGEN DAS
TÄGLICHE RESSOURCEN-ROULETTE
IN DER GETRÄNKELOGISTIK**

Im Norden eine feste Größe: Die Nordic Getränke GmbH ist ein Verbund von Getränkeshops in Norddeutschland mit Sitz in Hamburg. Im letzten Jahr startete die Zusammenarbeit mit der ISGUS Vertriebs GmbH. Das war der Auftakt für die Einführung der ZEUS® Zeiterfassung und Zutrittskontrolle an allen vier Standorten des hanseatischen Spezialisten für Getränkeshops.

Der Getränkeshop-Großhandel gilt als deutsche Erfindung. Er ist das Bindeglied zwischen den Getränkeherstellern und den Endkunden und somit ein reines B2B-Geschäft. Endkunden sind hier der Lebensmittelhandel, die Gastronomie und Hotellerie. Direktlieferungen von Brauereien an Endkunden sind eher die Ausnahme.

ZEUS® Anbindung für 260 Mitarbeiter

Ende 2015 begab man sich bei Nordic auf die Suche nach einer übergreifenden Zeiterfassung, da an den vier Nordic Standorten unterschiedliche Systeme im Einsatz waren. „Die Nordic Getränkegruppe besteht aus sechs Gesellschaften an vier verschiedenen Standorten. Da gab es ein Nebeneinander von divergierenden Technologien und Standards. Die einen hatten eine Zeiterfassung der Firma X, andere ein zweites Produkt der Firma Y und ein weiterer Standort überhaupt keine“, schildert Marcus Kuhnert, Personalleiter der Nordic Getränke GmbH, die ungleichen Voraussetzungen der sechs Nordic Gesellschaften bei der Aufnahme seiner Tätigkeit im Jahr 2015.

Der Erstkontakt zu ISGUS kam dann im März 2016 zustande. Dabei konnte man mit einem realistischen Angebot, einem ausgereiften Produkt und einer überzeugenden Beratung punkten. So sei ISGUS bestens auf die Bedürfnisse der Nordic Getränke GmbH eingegangen, verrät Personalleiter Marcus Kuhnert die Gründe dafür, dass ISGUS letztlich den Zuschlag bekam.

Echtbetrieb zum Jahresbeginn 2017

„Wir sind gestartet mit der Zeiterfassung zum 01.01.2017, da war die Scharfschaltung für zwei Standorte, für Quandt-Schön in Mecklenburg-Vorpommern sowie Göttsche und die Nordic Holding hier in Hamburg. Beide Niederlassungen erhielten in diesem Zuge auch die ZEUS® Zutrittskontrolle. Ursache für die kurzfristige Implementierung war ein defekter Server bei Quandt-Schön. Da konnten wir dann die Fehlerbehebung mit der Einführung der neuen Zeiterfassung verbinden“, skizziert Marcus Kuhnert den Projektauftritt. Die übrigen Standorte, also Esling in Grömitz und Quandt in Geesthacht wurden in einer zweiten Welle zum 01.07.2017 scharf geschaltet.

Überschaubare Tagesmodelle

Bei den Betrieben der Nordic-Gruppe gibt es über 80 Tagesmodelle, nach denen gearbeitet wird. Allerdings ist Marcus Kuhnert entschlossen bei den Führungskräften keine Verwirrung bezüglich der Etikettierung aufkommen zu lassen: „So viele echte Schichten haben wir eigentlich nicht. Hier müssen wir unsere Führungskräfte ein Stück weit begleiten, damit sie nicht glauben, dass es unendlich viele Schichten gibt und sie diese sämtlich abbilden müssen im System. Damit würden sie sich das Leben unnötig schwer machen“, relativiert Marcus Kuhnert die zwar vorhandene, aber beherrschbare Vielfalt bei den Arbeitszeit-Modellen. So liege die eigentliche Herausforderung im Getränkeshop-Großhandel darin, dass man kein Produktionsbetrieb sei, in

dem man den Arbeitsablauf bis aufs i-Tüpfelchen durchplanen kann, sondern man sei im Handel davon abhängig, was der Kunde bestellt, was man geliefert bekommt und was für eine Performance man selber als Betrieb realisieren kann. Kurz, wie viele Mitarbeiter man an Bord hat bzw. wie der aktuelle Krankenstand ist.

Flexibilität im Saisongeschäft

Im Sommer ist der Durst am größten. In einer feiertagsbedingten Kurzwoche muss die Ware in vier Tagen ausgeliefert werden, wofür sonst fünf Arbeitstage zur Verfügung stehen. Kommt gutes Wetter auf, erreichen die Getränkebestellungen Rekordniveau. Dann muss in den Betrieben der Nordic-Gruppe die nötige Manpower da sein. „In diesen Spitzenzeiten müssen wir schnell reagieren, denn für uns lautet das oberste Gebot: Die Ware muss zum Kunden“, beschreibt Marcus Kuhnert die klaren Prioritäten im Tagesgeschäft.



ISGUS Vertriebsmitarbeiter Dennis Reicherseder, Niederlassung Hamburg und Personalleiter Marcus Kuhnert (rechts), Nordic Getränke GmbH sind zufrieden mit dem gemeinsamen Projektverlauf. Mittlerweile buchen über 400 Mitarbeiter über das ZEUS® System.

Kein Wunder also, dass man bei Nordic aktuell mit der Implementierung der ZEUS® Personaleinsatzplanung liebäugelt, mit der man bei hoher Variabilität sehr gezielt Mitarbeiter mit der jeweils gewünschten Qualifikation mobilisieren kann. So sind etwa zwei Drittel der Nordic Mitarbeiter in der Logistik beschäftigt, ca. 30 im Vertrieb und eine kleine Anzahl in der Verwaltung. Aus ZEUS® wird eine Datei mit Lohndaten erzeugt, die dann in das Lohnprogramm P&I Loga importiert wird.

Neben der digitalen Erfassung der Arbeitszeitdaten stehen bei den Nordic Führungskräften auch die Auswertungen aus ZEUS® hoch im Kurs. „Da geht es eigentlich immer um die klassischen Fragen: Wie sieht es überstundenmäßig aus in meiner Abteilung? Wie ist der Krankenstand in meiner Abteilung? Wie ist der aktuelle Anwesenheitsstatus? Das funktioniert gut, da ist ZEUS® sehr anwenderfreundlich“, lobt Personalleiter Marcus Kuhnert die Transparenz und Nutzenvielfalt des Systems.

WebWorkflow am PC

In der Verwaltung der Nordic Getränke GmbH wird der Web-Workflow eingesetzt, um Urlaubsanträge zu stellen oder Fehlbuchungen zu korrigieren. Im Bereich Logistik verfügen die Mitarbeiter meistens nicht über einen eigenen PC und bekommen deswegen monatlich einen Ausdruck, den sie künftig zusammen mit der Gehaltsabrechnung erhalten sollen. Die Nordic Mitarbeiter schätzen es sehr, dass sie sich bei Bedarf ihr aktuelles Monatsjournal ausdrucken lassen können.

Bei Nordic plant man bereits die Einführung weiterer ZEUS® Funktionen. So soll das Ampelkonto Führungskräfte schon in naher Zukunft über den aktuellen Überstundenstatus der Mitarbeiter informieren. „Wichtig ist für uns, dass in allen Abteilungen Klarheit herrscht wie wir mit Überstunden umgehen. Das definieren wir gerade intern neu und sobald wir ein Ergebnis haben, wird das Ampelkonto kommen“, schildert Marcus Kuhnert den nächsten Schritt zu mehr Transparenz. Auch mit der geplanten Benachrichtigungsfunktion lassen sich Alarmmeldungen und Filter setzen, die dann den Abteilungsleitern automatisch zugehen. Auf deren Bildschirm erscheint die Meldung dann jeweils als kleines Alarmsignal in Form eines Lämpchens.



Entlastung in Sicht

„Wir haben gesehen, dass wir den Arbeitsaufwand mit ZEUS® reduzieren können. Wir können jetzt Fragen der Geschäftsführung oder der Abteilungsleiter auf Knopfdruck beantworten. Früher mussten wir da die Excel-Listen zu Rate ziehen. Wir haben mit ZEUS® ein einheitliches, transparentes System eingeführt und davon profitieren wir schon jetzt“, zieht Marcus Kuhnert ein rundum positives Fazit.

